

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **22 (1904)**

Heft 297

PDF erstellt am: **11.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

**Abonnemente:**  
Schweiz: Jährlich Fr. 6.  
2<sup>te</sup> Semester . . . 3.  
Ausland: Zuschlag des Porto.  
Es kann nur bei der Post  
abonnirt werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

**Abonnements:**  
Suisse: un an . . . fr. 6.  
2<sup>e</sup> semestre . . . 3.  
Etranger: Plus frais de port.  
On s'abonne exclusivement  
aux offices postaux.  
Prix du numéro 10 cts.

## Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paratt 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: <b>Rudolf Mosse</b> , Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergepaaltene Borgzettel (für das Ausland 35 Cts.).		Régie des annonces: <b>Rodolphe Mosse</b> , Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

**Inhalt — Sommaire**

Konkurse. — Faillites. — Nachlassverträge. — Coucordats. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Offizielle und private Diskontosätze. — Handel Amsterdams im Jahre 1903. — Einführung von Kilometerbilletten in Spanien. — Einfuhr von Arzneimitteln in Russland. — Importation de médicaments en Russie. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

### Amtlicher Teil — Partie officielle

#### Konkurse. — Faillites. — Falliment.

**Konkurrenzeröffnungen. — Ouvertures de faillites.**  
(B.-G. 281 n. 282.) (L. P. 281 et 282.)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche, unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge etc.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift, dem betreffenden Konkursante einzugeben.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie, ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht, binnen der Eingabefrist dem Konkursante zur Verfügung zu stellen, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners, sowie Gewährspflichtige bewohnen.

**Kt. Zürich.** Konkursamt Winterthur. (2171\*)  
Nachlass des am 15. April 1904 verstorbenen Jezler, Christoph, von Schaffhausen, Chemiker, wohnhaft gewesen in Winterthur (Eigentümer der chemischen Fabrik in Grütze-Oberwinterthur).  
Datum der Konkurseröffnung: 21. Juli 1904.  
Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 5. August 1904, nachmittags 2 Uhr, im Kommissionenzimmer des Stadthauses Winterthur.  
Eingabefrist: Bis 27. August 1904.

**Kt. Zürich.** Konkursamt Zürich I. (2152\*)  
Gemeinschuldner: Fromm, Alfred, Kaufmann, zur Mülhauser-Warenhalle, Stüsslihofstatt 6/7, in Zürich I.  
Datum der Konkurseröffnung: 15. Juli 1904.  
Erste Gläubigerversammlung: Dienstag, den 2. August 1904, nachmittags 2 Uhr, im Bureau des Konkursamtes in Zürich I (Fraumünsterstrasse 27).  
Eingabefrist: 24. August 1904.

**Kt. Bern.** Konkursamt Bern-Stadt. (2165)  
Gemeinschuldner: Delorenzi, Giovanni, von Brenta (Italien), Zementer, Cäcilienstrasse 20, in Bern.  
Datum der Konkurseröffnung: 14. Juli 1904.  
Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 29. Juli 1904, vormittags 10 Uhr, im Bureau des Konkursamtes Bern-Stadt, Amthaus II. Stock, Zimmer Nr. 23.  
Eingabefrist: 23. August 1904.

**Kt. Luzern.** Konkursamt Luzern. (2173)  
Gemeinschuldner: Suter, Alois, Käse- und Landesproduktenhandlung, Rössligasse, in Luzern.  
Datum der Konkurseröffnung: 13. Juli 1904.  
Erste Gläubigerversammlung: Dienstag, den 2. August 1904, nachmittags 2 Uhr, im Gerichtssaal (Zürichstrasse Nr. 6) in Luzern.  
Eingabefrist: Bis 27. August 1904.  
Die Konkurspublikation über Suter, Alois, in Nr. 293 des «Schweiz. Handelsamtsblattes» fällt hiemit dahin.

**Kt. Schaffhausen.** Konkursamt Schleithelm. (2174)  
Gemeinschuldner: Stamm & Co, Sägerei und Holzhandlung, in Schleithelm.  
Datum der Konkurseröffnung: 23. Juli 1904.  
Erste Gläubigerversammlung: Mittwoch, den 3. August 1904, nachmittags 2 Uhr, im Gemeindehaus in Schleithelm.  
Eingabefrist: 26. August 1904.

**Kollokationsplan. — Etat de collocation.**  
(B.-G. 249 u. 250.) (L. P. 249 et 250.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

**Kt. Luzern.** Konkursamt Luzern. (2168)  
Gemeinschuldner: Kronenberg, Louis, Mercerie-Quincaillerie, in Luzern.  
Anfechtungsfrist: Bis und mit 6. August 1904.

**Kt. Glarus.** Konkursamt des Kantons in Glarus. (2167)  
Gemeinschuldner: Zweifel, Heinrich, Bäcker, bei der Kirche in Linthal.  
Anfechtungsfrist: Bis 3. August 1904.

**Ct. de Vaud.** Office des faillites de Vevey. (2166)  
Failli: Wanner, Louis, menuisier, à La Tour de Peilz.  
Délai pour intenter l'action en opposition: 8 août 1904.

**Schluss des Konkursverfahrens. — Clôture de la faillite.**  
(B.-G. 268.) (L. P. 268.)

**Kt. Zürich.** Konkursamt Winterthur. (2172)  
Gemeinschuldner: Häberli, Balthasar, von Oehningen, Viehhändler, wohnhaft in Winterthur.  
Datum des Schlusses: 20. Juli 1904.

**Ct. de Vaud.** District de Vevey. (2176/77)  
Faillie: Samuel, Jeanne, négociante, à Montreux.  
Date de la clôture: 11 juillet 1904.  
Failli: Messmer, Fritz, poëlier, à Vevey.  
Date de la clôture: 21 juillet 1904.

**Konkurrensteigerungen. — Vente aux enchères publiques après faillite.**  
(B.-G. 257.) (L. P. 257.)

**Kt. Zürich.** Konkursamt Riesbach in Zürich V. (2056\*)  
Aus dem Konkurse des Blaser, Karl, Mineralwasserhändler, in Zürich V, wird Mittwoch, den 10. August 1904, abends 5 Uhr, im Restaurant Buol, Seefeldstrasse 77, in Zürich V, auf II. öffentliche Steigerung gebracht:  
Ein Wohnhaus mit Veranda, gewölbtem Keller, Anbau mit Remise und Bureau und elektrischer Beleuchtungsanlage, sub Nr. 279 für Fr. 88,850 assekuriert, nebst zirka 8 Aren 52 m<sup>2</sup> Gebäudegrundfläche, Hofraum und Garten, zur Felsenburg, an der Zollikerstrasse Nr. 22, beim Kreuzplatz, in Zürich V gelegen.

Die Kaufobjekte befinden sich an verkehrsreichem Platze, enthaltend zwei komfortabel eingerichtete Wohnungen, moderne Pferdestalleinrichtung und geräumige, trockene Kellerräumlichkeiten, die sowohl für Kellereien als auch für Mineralwasserhandlungen oder sonstige Lagerräume verwendet werden können.

Höchstangebot der I. Steigerung: Fr. 90,150.

Die Steigerungsbedingungen liegen vom 20. Juli 1904 an beim Konkursamt Riesbach zur Einsicht auf.

**Ct. de Genève.** Office des faillites de Genève. (2175)  
Failli: Laplace, Ch., négociant, Rue Ancienne, 45, à Carouge.  
Jour, heure et lieu de la vente: Vendredi, 29 juillet 1904, à 10 heures du matin, Rue Ancienne, 45, à Carouge.  
Objets à vendre: Agencement et marchandises de liquoriste.

#### Nachlassverträge. — Concordats. — Concordati.

**Verhandlung über den Nachlassvertrag. — Délibération sur l'homologation de concordat.**  
(B.-G. 804.) (L. P. 804.)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen.

Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

**Kt. Luzern.** Gerichtspräsident von Ruswil. (2169)  
Schuldner: Meyer-Häfliger, Arnold, Buchbinder, in Ruswil.  
Ort, Tag und Stunde der Verhandlung: Samstag, den 30. Juli 1904, nachmittags 1 Uhr, auf der Gerichtskanzlei Ruswil.

**Bestätigung des Nachlassvertrags. — Homologation du concordat.**  
(B.-G. 803.) (L. P. 803.)

**Kt. Bern.** Konkurskreis Biel. (2178)  
Schuldnerin: Frau Witwe Droz, Mélanie Louise Adrienne, geb. Gagnebin, Inhaberin der Firma «Vve. Adrienne Droz», Zeigerfabrikation, in Biel.  
Datum der Bestätigung: 14. Juli 1904.

**Ct. de Genève.** Tribunal de première instance de Genève. (2179)  
Débiteur: L'Huillier, Léon, marchand de papiers peints, Rue Général Dufour.  
Date de l'homologation: 25 juillet 1904.  
Un délai de 15 jours pour intenter action a été imparti aux créanciers dont les réclamations sont contestées.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

**Marken. — Marques.****Eintragungen. — Enregistrements.**

Nr. 17476. — 25 juillet 1904, 8 h.

E. Marchand, négociant,  
Lausanne (Suisse).

Thé.



Nr. 17477. — 23. Juli 1904, 5 Uhr.

Regina, Registrirkassen- u. Präzisionswerkzeug-Fabrik,  
Gesellschaft mit beschränkter Haftung,  
Berlin (Deutschland).Kontrollkassen, Registrierapparate, Rechen-, Additions- und Schreib-  
maschinen, Bestandteile von und Zubehör zu obigen Apparaten  
nämlich: Scheckrollen, Kontrollstreifenrollen, Anzeigegläser, Metall-  
gehäuse, Additionswerke.**REGINA**

Nr. 17478. — 25 juillet 1904, 8 h.

Dr. Curchod & Co, fabricants,  
Nyon (Suisse).

Chocolats, chocolats au lait, en tablettes ou en poudre.



Nr. 17479. — 25. Juli 1904, 8 Uhr.

Ernst Herrmann & Co, Fabrikanten,  
Uster (Schweiz).Waschartikel, Putz- und Reinigungsmittel, Fussboden-  
Imprägnierungsmittel, Lederbehandlungsmittel, Oele und  
Fettwaren, Harzprodukte.**Sneewittchen**

Nr. 17480. — 25. Juli 1904, 8 Uhr.

Ernst Herrmann & Co, Fabrikanten,  
Uster (Schweiz).Waschartikel, Putz-, und Reinigungsmittel, Fussboden-  
Imprägnierungsmittel, Lederbehandlungsmittel, Oele und  
Fettwaren, Harzprodukte.**Unika**

Nr. 17481. — 25. Juli 1904, 8 Uhr.

Ernst Herrmann & Co, Fabrikanten,  
Uster (Schweiz).Waschartikel, Putz- und Reinigungsmittel, Fussboden-  
Imprägnierungsmittel, Lederbehandlungsmittel, Oele und  
Fettwaren, Harzprodukte.

Nr. 17482. — 25. Juli 1904, 8 Uhr.

Ernst Herrmann & Co, Fabrikanten,  
Uster (Schweiz).

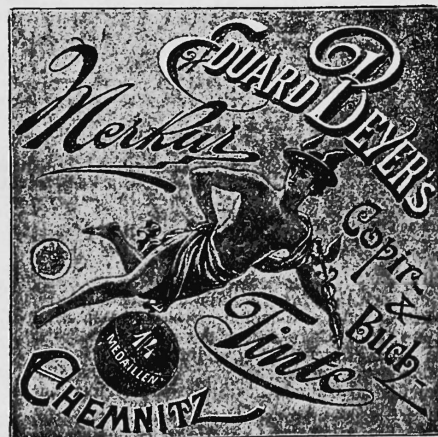
Waschpulver.



Nr. 17483. — 9. Juli 1904, 8 Uhr.

Eduard Beyer, Fabrikant,  
Chemnitz (Deutschland).

Tinte und Leim.



Nr. 17484. — 25. Juli 1904, 6 Uhr.

„Schodnica“, Actien-Gesellschaft für Petroleum-Industrie,  
Wien (Oesterreich).

Erdöl und dessen Raffinationsprodukte.

**KRAFTON**

Nr. 17485. — 26. Juli 1904, 8 Uhr.

Königsberger, Schimmelburg & Co, Kaufleute,  
Zürich (Schweiz).

Seidenwaren.



REGISTERED TRADE MARK



# Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

## Offizielle und private Diskontosätze.

Mitgeteilt von der Kantonalbank Bern.

(Der Privat- resp. Marktsatz ist der Nehmersatz erster Banken für langfristige Accepte.)

1904	Schweiz		Belgien		Deutschland		Holland		Malland		London		Paris		Wien		St. Petersburg		New-York on call
	Offiz. Satz	Privat-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Privat-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	
2. Juli	4	3	3	2 1/2	4	2 1/2	3	2 1/2	5	3 1/2	3	1 1/2—2	3	1 1/2	3	3	5 1/2	5	1 1/4
9. "	4	3	3	2 1/2	4	2 1/2	3	2 1/2	5	3 1/2	3	2 1/2—3 1/2	3	1 1/2	3	3	2 1/2—3	—	1—1 1/4
16. "	3 1/2	3	3	2 1/2	4	2 1/2	3	2 1/2	5	3 1/2	3	2 1/2—3 1/2	3	1 1/2	3	3	5 1/2	5 1/4	1—1 1/4
23. "	3 1/2	3	3	2 1/2	4	2 1/2	3	2 1/2	5	3 1/2	3	2 1/2—3 1/2	3	1 1/2	3	3—3 1/2	5 1/2	5	3/4—1

\* Für dreimonatliche Papiere.

### Handel Amsterdams im Jahre 1903.

Dem Jahresbericht der Handelskammer in Amsterdam entnimmt unser Konsul folgende Ausführungen:

Der Druck, welcher sich seit einigen Jahren in Europa fühlbar machte, hielt an und zeigte sich in unserem Berichtsjahr auch in den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika.

Von der dort wahrgenommenen Reaktion auf ökonomischem und industriellm Gebiet, wurde auch in unserem Lande, wo so viele Interesse beim Steigen oder Fallen der amerikanischen Wertpapiere haben, der Rückschlag gefühlt, und durch die in diesen Effekten erlittenen Verluste verminderte sich die Kaufkraft beträchtlich und dieselbe nahm ausserdem noch ab infolge von Fallimenten in der Provinz.

Zu diesen Umständen allgemeiner Art fügte sich noch einer, welcher besonders in unserem Hafen ihren schädlichen Einfluss geltend machte, nämlich die Störung, die der Verkehr hier durch Arbeitsinstellungen in dem Hafen- und Dockbetrieb und in dem Eisenbahndienst, sowie durch den Ausschluss (lock-out), welchen die Verwaltungen der Arbeitgeber-Gesellschaften proklamierten, erfuhr. Von dem Lauf dieser Streike, besonders derjenigen im Hafenbetrieb, sei hier eine begrenzte Uebersicht gegeben.

Auf Veranlassung eines durch den «Dock- und Veemarbeiter-Verein» im November 1902 genommenen Beschlusses, dass organisierte Arbeiter nicht mit Unorganisierten zusammenarbeiten dürfen, brach in der zweiten Woche in 1903 ein Streik der Bootarbeiter in unserem Hafen aus, der, nachdem er bald beigelegt war, neuerdings ausbrach und nun auf andere Arbeiterkategorien in dem Hafen, sowie auf die Eisenbahnarbeiter über- schlug, um sich am 30. Januar zuerst über unsere Stadt, einen Tag später über das ganze Land auszubreiten. Durch Entgegenkommen seitens der Arbeitgeber waren diese Streike nach 2 Tagen beendet.

Der Umstand, dass der Eisenbahnverkehr stillstand, gab der Regierung Anlass, der zweiten Kammer 3 Gesetzentwürfe einzureichen, wovon eine bezweckte, plötzliche Niederlegung der Arbeit in dem Eisenbahnbetrieb strafbar zu erklären. Gegen dieses Gesetz wurde von den Arbeitern eine allgemeine Bewegung veranstaltet, die am 1. April zu einem neuen Streik führte, wobei für das ganze Land erst der Eisenbahn-Streik und darnach der allgemeine Streik proklamiert wurde. Als es sich zeigte, dass sowohl der Eisenbahnstreik als auch der allgemeine nicht gelungen waren, kündigten die Arbeitgeber im Hafenbetrieb für alle Arbeiter in diesem Betrieb, mit dem 8. April anfangend, den lock-out an, das nach ihrem Gefühle notwendige und wirksame Mittel, um zu einem besseren Zustande zu gelangen. Der allgemeine Streik wurde am 10. April aufgehoben, dagegen dauerte der lock-out bis 20. April. Erst darnach kehrten in unserem Hafen regelmässige Zustände zurück.

Es ist klar, dass solche Störungen im Hafenbetrieb auf den Schiffsahrtsverkehr und auf die Resultate dieses Betriebes von sehr nachtheiligem Einflusse sein mussten. Für unseren Hafen war das abgelaufene Jahr, was die Schifffahrt betrifft, besonders ungünstig.

Zum ersten Mal seit 1898 weist der Schiffsahrtsverkehr keinen Fortschritt auf, im Gegenteil, der Inhalt der hier einklinkierten Soeschiffe zeigt eine, wenn auch nicht bedeutende, Verminderung.

Die Schiffsfrachten waren in dem Jahre 1903 noch schlechter als in dem vorhergehenden Jahr und gross sind dann auch die mit der Frachtfahrt erlittenen Verluste. Die festen Linien können auf die am wenigsten ungünstigen Resultate welsen.

Das Bild, welches der Handel zeigte, war erfreulicher, als dies bei der Schifffahrt der Fall war.

Von den Produkten, welche für den Amsterdamer Handel von meistem Interesse sind, wurden Chinarinde, Tabak und Tee in grösseren, Kaffee und Zucker in kleineren Quantitäten angeführt, als im vorhergehenden Jahre.

Tee konnte höhere Proisa machen; die Preise für Tabak waren bedeutend niedriger, während derjenige für Kaffee im Laufe des Jahres auf einen ungekannt niedrigen Stand fiel, doch später wieder stieg.

Was Chinarinde anbelangt, war der Unit. Wert demjenigen des Vorjahres ungefähr gleich.

Ein Einfuhrsteuer-Tariffentwurf vom 27. Februar 1904 bedroht ernstlich den Amsterdamer Markt, ganz besonders in einem seiner Hauptartikel, nämlich den Tabak. Die Annahme dieses Entwurfes würde eine Aenderung unserer seit Jahren befolgten Handelspolitik bedeuten.

Für die Industrie war das verfloessene Jahr, im ganzen genommen, ungünstig. Nur die Mehlabriken und Bierbrauereien können auf gute Resultate weisen; für andere Industriezweige waren die Ergebnisse meistens weniger gut, für einzelne geradezu ungünstig. Indessen ist es ein erfreuliches Zeichen, dass in verschiedenen Industriezweigen das inländische Fabrikat mehr und mehr vorgezogen wird.

Für unsere Kolonialprodukte war der Preislauf im allgemeinen etwas günstiger als in 1902. Zucker stand während des ganzen Jahres etwas höher und auch für Kaffe konnten, besonders in der zweiten Jahreshälfte höhere Preise bedungen werden.

Die Preise von Tabak waren niedriger, der Durchschnittspreis für Sumatrabak 21 Cents, oder zirka 4 1/2 Cents niedriger und derjenige von Sumatrabak 86 Cents, gegen 94 1/2 Cents in 1902.

Die Preise von Chinarinde bewegten sich zwischen 6 1/2 und 8 1/2 Cents per unit und blieben also ungefähr gleich. Für Tee wurden sehr befriedigende Preise erzielt.

Die allgemeine Einfuhr der hauptsächlichsten Handelsartikel in Amsterdam betrug in 1902 1,417,007 tons von 1000 kg, in 1903 1,312,835 tons von 1000 kg, also ein Minus von 7,35 %.

Die allgemeine Ausfuhr jener Artikel von Amsterdam betrug: in 1902 651,492 tons von 1000 kg, in 1903 677,460 tons von 1000 kg, somit eine Besserung von zirka 4,3 %.

In grösseren Quantitäten als in 1902 wurden importiert: Stuhlrohr, Tee, Spezereien, Roggenmehl, Kaffee, Saat, Manufakturen, Sirup, Melado

und Melasse, Krämereien, Häute, Felle und Leder, Papier, Garn, Dampf- und andere Werkzeuge, Bier und Malzextrakt, Kartoffelmehl, Glas und Glaswerk, Droguerien, Farbwaren und Chemikalien, Metall (unbearbeitetes), Fleisch, Salz und Zucker (nicht roher); in geringeren Quantitäten: Teer und Pech, Tabak und Zigarren, Wein in Fässern, Zucker (roher), Petroleum, Baumfrüchte, Spirituosen, Schwefel, Flachs und Hanf, Reis, sowohl geschälter als in Flaschen, Getreide, Schiffbau- und Bauholz, Wolle. Weizenmehl, Wein in Flaschen, Oel und Steinkohlen. Exportiert wurden in grösseren Mengen: Tee, Tabak und Zigarren, Stuhlrohr, Bier und Malzextrakt, Reis, Kartoffeln und Kartoffelfabrikate, Petroleum, Kaffee, Manufakturen, Käse, Fabrik-, Landbau-, Dampf- und andere Geräte, Roggenmehl, Droguerien, Farbwaren und Chemikalien, bearbeitetes Metall, Glas und Glaswaren, Baumwolle (nicht gesponnen) und in geringeren Quantitäten, dagegen: Zucker (nicht roher), Spezereien, Wein in Fässern, Sirup, Melado und Melasse, Schwefel, Früchte, Spirituosen, Wolle, Zucker (roher), Lumpen, Oel, Krämereien, Häute, Felle und Leder, Wein auf Flaschen, Flachs und Hanf, Butter, Metall (unbearbeitet).

Ist der Eindruck, den das Jahr 1903 hinterliess, für manche nichts weniger als angenehm, ihr Klageglied gibt glücklicherweise an dem Amsterdamer-Markt nicht den Ton an. Trotz der Tatsache, dass der allgemeine, ökonomische Zustand durchaus keine Veranlassung zur Zufriedenheit gab, trotz Störungen, die den Markt geraume Zeit in seinen Bewegungen ernstlich hinderten und trotzdem die letzten Verbesserungen seines Verbindungsweges mit dem Meer noch im Werden sind, hat er an Bedeutung zugenommen und gestützt durch ein kräftiges Bank- und Kreditwesen, neuerdings gezeigt, dass er über sehr ansehnliche Kaufkraft und grosse Energie verfügt.

Ausländische Käufer aus allen Teilen der Welt besuchen unseren Markt und gross ist auch die Anzahl derjenigen, die hier ihre Waren regelmässig in Bewahrung und Behandlung geben und von hier weitersenden, sei es an Abnehmer im eigenen Lande oder anderswo. Dies ist der Freiheit der Bewegung zu verdanken, die der Fiskus infolge unseres Freihandelsystems dem Handel lassen kann und den zahlreichen Handelseinrichtungen. Notwendig ist es aber für eine Handelsstadt, wie die unsrige, in bezug auf ihre Einrichtungen stets vorwärts zu gehen.

### Verschiedenes — Diversa.

Einführung von Kilometerbilletten in Spanien. Der Spezialtarif über die Kilometerbillette ist, dem «Deutschen Reichsanzeiger» zufolge, am 1. Juni d. J. in Kraft getreten. Ihn haben angenommen die Eisenbahngesellschaften Madrid-Zaragoza-Alicante, Norte de Espana, Andalucía, Madrid-Caceres-Portugal und Oeste de Espana, Medina del Campo-Salamanca, Salamanca-Portugal, Medina del Campo-Zamora und Orense-Vigo, Pontevedra-Santiago, Santander-Bilbao, San Julian-Musques, Bilbao-Durango, Durango-Zumarraga, San Sebastian-Elgoibar, Aragus central, Suria, Alcaniz-Puebla de Hija, Mollet-Caldas, Cataluna central, Olot-Gerona, Villena-Alcoy y Yecla Alcantilla-Lorca, Lorca-Baza, Sur de Espana, Bobadilla-Algeciras und Zafra-Huelva.

Die Billette bestehen aus Blättern zu je 200 km, eingeteilt in Coupons zu je 5 km. Für jede Reise ist je ein Zuschlagsbillett zu lösen. 30 kg Freigepäck werden für jede Reise gewährt. Warenmuster gelten als Reisegepäck; im Falle von Verlust oder Verzögerung können sie jedoch nicht Gegenstand einer besonderen Reklamation sein. Zwischenstrecken hat der Reisende für sich und sein Gepäck selbst zu bezahlen. Dem Kilometerbillett ist eine Photographie des oder der sämtlichen Berechtigten aufzulegen. Billette für mindestens 3000 km können auch für die Familie oder die Firma des Inhabers gelten; dann müssen die Photographien aller Berechtigten aufgeklebt sein. Berechtig sind bei Familienbilletten sechs Familienmitglieder und zwar die Eltern, Schwiegereltern, Kinder, Brüder, Schwestern, die Ehefrau und höchstens zwei Diensthofen. Diese Familienmitglieder können auch einzeln ohne das Familienhaupt fahren. Firmenbillette sind gültig für höchstens drei Inhaber oder Angestellte der Firma; sie können einzeln fahren.

Die Preise der Kilometerbillette zeigt folgende Uebersicht. Es werden ausserdem erhoben eine Peseta für die Ausfertigung des Billetts und der Billettstempel. Die Billette sind gültig:

Für 1800 bis 2000 Kilometer	3 Monate.
2200 „ 3000	4 „
u. s. w., also für 11,200 bis 12,000 Kilometer	15 „

Preise der Kilometerbillette in spanischen Pesetas für je eine Reise von höchstens Kilometern:

km	I. Kl.	II. Kl.	III. Kl.	km	I. Kl.	II. Kl.	III. Kl.
1,800	148	111	66	7,000	431	323	195
2,000	165	123	74	8,000	477	357	215
3,000	247	185	111	9,000	523	392	236
4,000	293	219	132	10,000	569	426	257
5,000	339	254	153	11,000	615	451	277
6,000	385	288	174	12,000	660	495	297

— Einfuhr von Arzneimitteln in Russland. Allen Eingaben, welche die Erlaubnis zur Einfuhr von Arzneimitteln nachsuchen, muss künftig eine von zuständiger Stelle beglaubigte russische Uebersetzung beigelegt sein.

Importation de médicaments en Russie. Toutes requêtes et annexes, rédigés en langue étrangère, ayant pour objet une demande d'autorisation d'introduire en Russie un médicament breveté, devront être accompagnées de traductions russes dûment légalisées par les autorités compétentes.

**Ausländische Banken. — Banques étrangères.**

Deutsche Reichsbank.		Niederländische Bank.	
15. Juli.	23. Juli.	15. Juli.	23. Juli.
Mark	Mark	Mark	Mark
Metallbestand 912,081,000	958,672,000	Notencirkula <sup>tion</sup> 1,296,147,000	1,255,493,000
Wechselportef. 785,491,000	755,881,000	Kurzf. Schulden 505,242,000	539,076,000

Niederländische Bank.		Deutsche Reichsbank.	
15. Juli.	23. Juli.	15. Juli.	23. Juli.
Mark	Mark	Mark	Mark
Metallbestand 143,781,123	143,770,040	Notencirkulation 240,128,135	238,068,240
Wechselportef. 65,340,279	64,968,045	Conti-Correnti 6,028,155	7,370,367

Annoncen-Preis:  
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

**Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.**

Régie des annonces:  
Rudolf Mosse, Zürich, Bern, etc.

**Schweizerischer Bankverein.**

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von

**3<sup>3</sup>/<sub>4</sub> % Obligationen unseres Instituts**

al pari, auf den Namen oder auf den Inhaber lautend, auf drei bis fünf Jahre fest, mit nachheriger gegenseitiger sechsmonatlicher Kündigung. Basel, Zürich und St. Gallen, im Juni 1904.

(1520)

**Die Direktion.****Ausschreibung.**

Die unterzeichnete Verwaltung eröffnet hiemit Konkurrenz über nachverzeichnetes Material:

Kleine Ausrüstungsgegenstände von Leder, Offiziers- und Kavallerie-Reitzeuge, Trainsättel, Kümte und Geschirre, Strickwerk und Gurtenwaren, Pferde- und Bivouacdecken, Kopf- und Futtersäcke, das Montieren von Offizierskoffern und Sattelkisten, Soldatenmesser, Säbel, Bürstenwaren, Striegel, Feldstecher, Musikinstrumente, Uniformtücher, Futterstoffe, diverse Fournituren, Grad- und andere Abzeichen, Stiefelschäfte, Schuhfett und Riemenwische, Verbandgaze, etc., etc. (1662);

Nähere Details finden sich im Inseratenteil des Bundesblattes vom 20., 27. Juli und 3. August 1904.

Eingabetermin bis 7. August 1904.

Bern, den 20. Juli 1904.

Eidg. Kriegsmaterial-Verwaltung,  
Technische Abteilung.

**MISE AU CONCOURS.**

L'administration soussignée met au concours la livraison des objets ci-après:

Objets d'équipement personnel, équipements pour chevaux d'officiers et de la cavalerie, selles de train, colliers anglais, harnachements, cordages, sangles, couvertures de cheval et de bivouac, musettes et sacs à avoine, le montage de malles d'officiers et de malles pour équipements de chevaux, couteaux de soldat, sabres, brosses, étrilles, jumelles, instruments de musique, drap d'uniforme, doublures, fournitures diverses, galons et insignes, tiges de bottes, graisse pour chaussure, cirage pour buffleterie, gaze à pansement, etc., etc. (1663);

De plus amples renseignements se trouvent dans la Feuille fédérale des 20, 27 juillet et 3 août 1904.

Termes d'offre d'ici au 7 août 1904.

Berne, le 20 juillet 1904.

Administration fédérale du matériel de guerre,  
Section technique.

Wenn Sie Ihre Briefe flink und sauber kopiert haben wollen, verlangen Sie Prospekt über das neue Kopierverfahren «Zeitgemäss» beim Alleinvertreter für d. Schweiz: Werner Türlin, Neuhausstr. 21, Biel. (173)

**Gelegenheitskauf.**

Zu verkaufen oder eventuell zu vermieten gesucht per 1. August oder per 1. Oktober in bester Lage der Stadt Zürich, Kreis I (in nächster Nähe des Hauptbahnhofes), ein geräumiges, sehr stark gebautes

**Geschäftshaus**

mit grossen, hellen Lagerräumen, schönen Bureauökallitäten, grösseren, luftigen Kellereien, Stallungen für 6 Pferde, Remise, hydraul. Aufzug, [1706]

Liquidationshalber äusserst billig.

Näheres zu erfahren bei

Hrn. A. Häberli, Badenerstr. 42, Zürich III.

**Gesucht.**

Ein junger Mann mit Fr. 15—20,000 Einlage könnte sich an einem Geschäft, Landesprodukte mit Fabrikation, aktiv beteiligen. Branchekenntnisse nicht nötig. (1745);  
Gefl. Offerten unter Chiffre Z L 6261 an Rudolf Mosse, Zürich.

Für das Comptoir einer Versandbuchhandlung wird per sofort gewandter (1746);

**Korrespondent**

(Deutsch, Französisch und etwas Italienisch) gesucht. Nur selbständiger, gewissenhafter, ernster und energischer Arbeiter. — Offerten mit Angabe von Referenzen und Gehaltsansprüchen erbeten unter Chiffre Z L 6236 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich.

Geld auf jeglicher Basis von 5 Mille aufwärts vermittelt prompt und diskret

C. Woerwag, Basel.  
Retourmarke beifügen. (1674.)



**Chiffre-Inserate**  
besorgt direkt und ohne alle Nebenspesen die Annoncen-Expedition von Rud. Mosse in Zürich, Bern, Aarau, Basel, Biel, Chur, St. Gallen, Glarus, Lausanne, Luzern, Schaffhausen, Solothurn etc. (1681)

**Compagnie du Chemin de fer Glion aux Rochers de Naye.**

En vertu de la convention du 21 janvier 1891 et des décisions de l'assemblée générale du 27 juin, les porteurs de parts de fondateurs sont avisés que ces parts seront remboursées dès le 1<sup>er</sup> août 1904 contre remise des titres à raison de fr. 470 par part, à la caisse de la Banque de Montreux et de la Banque cantonale vaudoise, à Lausanne.

Pour le conseil d'administration,

(1717);

Le président: Georges Masson. Le secrétaire: Georget.

**Vorschüsse auf Wertpapiere**

Gegen Hinterlage couranter Wertpapiere gewähren wir gegenwärtig Vorschüsse auf 3 Monate à 3<sup>3</sup>/<sub>4</sub> % Zins p. a. ohne Provisionsberechnung.

Basel, 26. April 1904.

(106.)

Schweizerischer Bankverein.

**Schläpfer, Blankart & Cie., Zürich.**

12 Neuenhofstrasse, Zürich.

**Bankgeschäft.**

Ausführung von Börsenaufträgen im In- und Auslande. [681]

Vermittlung von Kapitalanlagen.

Eröffnung laufender Rechnungen.

Vorschüsse gegen Hinterlage couranter Wertpapiere.

Diskonto von in- und ausländischen Wechseln.

**Metallwarenfabrik Zürich**

(1618);

D. WIESER &amp; Cie.

Metallplakate in einfacher und künstlerischer Ausführung, glatt und in Relief. Massenartikel. — Muster und Preislisten auf Verlangen franko.

I<sup>o</sup> komprimierte blanke Stahl-

Grösstes Lager. — Prompte und billige Bedienung.

Affolter, Christen &amp; Co., Basel.

Eisen und Stahle ea gros.

(1700)

**Manceuvres du III<sup>me</sup> corps d'armée.****Fourniture de bétail de boucherie et vente des issues d'abattage.**

Sont mis au concours:

- La livraison, sur les lieux à désigner aux fournisseurs, du bétail de boucherie de provenance indigène nécessaire au détachement des subsistances du III<sup>me</sup> corps d'armée;
- L'achat des issues d'abattage, telles que peau, graisse, poumons, cœur, intestins, etc. (1638);

Les soumissionnaires doivent adresser leurs offres franco d'ici au 6 août prochain au soussigné qui fournira tous les renseignements relatifs aux conditions du concours.

Berne, le 12 juillet 1904.

Le commissaire des guerres du III<sup>me</sup> corps d'armée:  
SUTER, colonel.

**Herbstmanöver des III. Armeekorps.****Schlachtviehlieferung und Verkauf v. Schlacht-Nebenprodukten.**

Es wird hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben:

- Die Lieferung von inländischem Schlachtvieh an die Korpsverpflegungsanstalt, bezw. auf die den Lieferanten näher zu bezeichnenden Plätze. (1639);
- Der Ankauf der bei der Schlächtereie sich ergebenden Schlacht-Nebenprodukte (Haut, Fett, Siegel).

Angebote sind bis 6. August frankiert an den Unterzeichneten zu richten, der auch über die näheren Bedingungen Auskunft gibt.

Bern, den 12. Juli 1904.

Der Kriegskommissär des III. Armeekorps:  
Suter, Oberst.